

**Wochenendhaus in Bollingen, St. Gallen :
Projekt Max Ernst Haefeli, Architekt BSA,
Zürich; Pläne und Ausführung Richard Zangger
und Arnold Scheuchzer, Architekten, Zürich;
Gartengestaltung Gustav Ammann,
Gartenarchitekt BSG, Zürich**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 38 (1951)

Heft 6: Wohnbauten für die Ferien

PDF erstellt am: 17.05.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-82064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht von Westen | Vue prise de l'ouest | View from west

Wochenendhaus in Bollingen, St. Gallen

1949, Projekt: Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich – Pläne und Ausführung: Richard Zangger und Arnold Scheuchzer, Architekten, Zürich – Gartengestaltung: Gustav Ammann, Gartenarchitekt BSG, Zürich

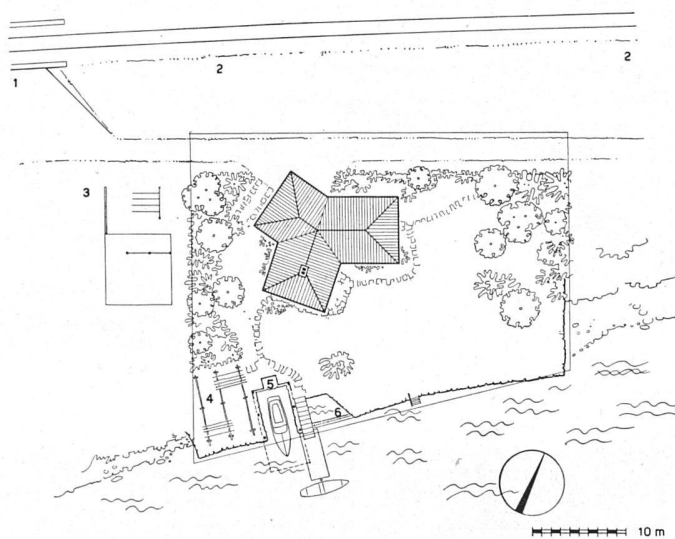
Das nur für den Sommeraufenthalt gebaute Haus liegt am rechten Ufer des Zürcher Obersees. Drei Firste, je 120 Grad einschließend, überdecken einen Wohnraum, einen Auto-unterstand und die Schlafkabinen. Das Hauptvolumen des zentralen, sternförmigen Gebildes wird vom Wohnraum eingenommen, der aus einer verglasten und aus einer offenen Partie besteht. Er öffnet sich nach dem See, nach den Alpen und zum Dorf. Im Schwerpunkt dieses Raumes steht das Kamin, das als Tragkörper den Hauptträger der sichtbaren Deckenkonstruktion aufnimmt. Träger und Kamin bilden die Achse des Raumes, dessen Symmetrie durch das aus der Mitte gerückte Cheminée auf das reizvollste aufgelockert und entspannt wird. Dieses selbst steht im Mittelpunkt der Wohnmöblierung; es rückt damit zwangsläufig ans Fenster, ans Licht. Gegenüber der Weite des Wohnraumes wirkt der

Schlaftrakt mit seinen fünf doppelstöckigen Betten räumlich sehr konzentriert.

Konstruktion: Holz-Ständerbau auf Betonsockel. Wände innen Fastäfer, bzw. überschobene vertikale Tannenriemen im Wohnraum, außen gekämmte Rohschalung, Kraftpapier und Lärchenbrettschindeln 12 mm stark, 7–15 cm breit, 45 cm lang, 20 cm Fachthöhe. Decke im Wohnraum aus Pavatexplatten zwischen sichtbaren Sparren; Standardplatten als Schrägboden, Schindelunterzug und Ludowici-Flachpfannendach. Böden Steinbett 12 cm, 10 cm Beton mit Cementol gedichtet, Bodenlager 48/48 mm mit Tannenriemen, im Wohnraum Klinkerbelag auf Beton. Sämtliche Öffnungen sind mit Fliegengitter-Flügeln versehen; die Türflügel schließen selbsttätig mittelst Pendeltürbändern.



Ansicht von Osten / Vue prise de l'est / View from east

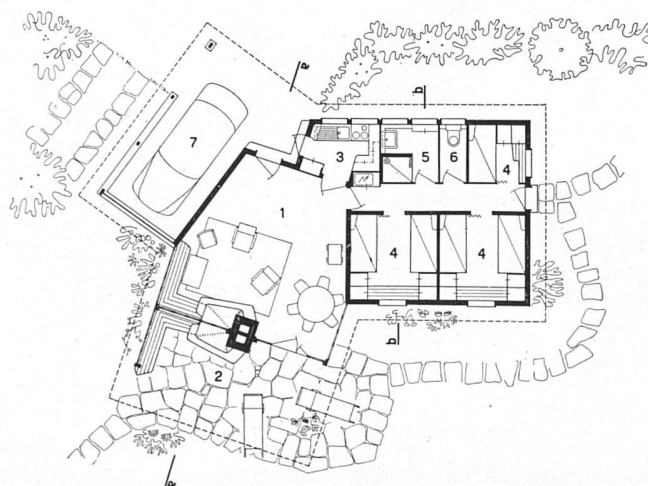


Situation 1:800 / Situation / Site

- | | | |
|----------------|-----------------------------|-----------------|
| 1 Unterführung | 3 Schulturn- und Spielplatz | 5 Bootshaus |
| 2 Bahndamm | 4 Fischernetz-Hänge | 6 Kinder-Bassin |

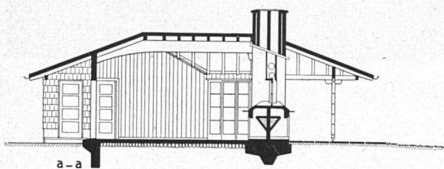
Grundriß 1:250 / Plan

- | | | |
|-----------------------|-------------------------|-------------------|
| 1 Wohnraum | 4 Schlafkoje | 6 WC |
| 2 Gedeckter Sitzplatz | 5 Wasch- und Doucheraum | 7 Auto-Unterstand |
| 3 Küche | | |

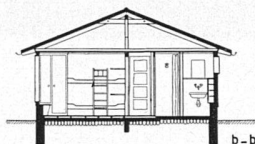




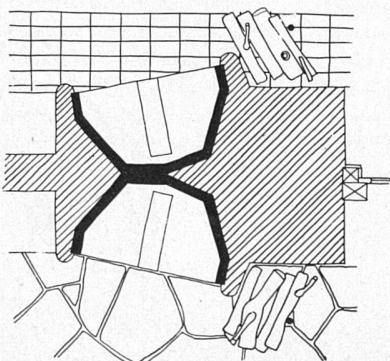
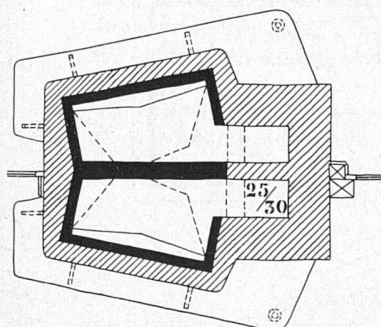
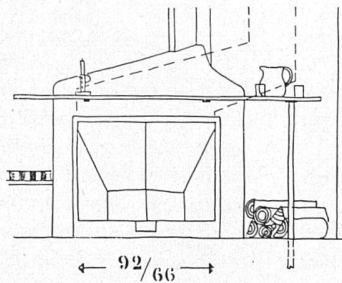
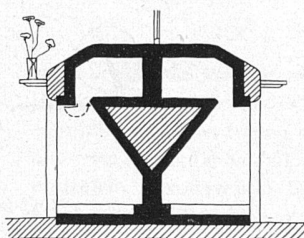
Wohnraum / Living room



Längsschnitt a-a durch Wohnraum 1:250. Innere Firsthöhe 3,30 m, innere Traufhöhe 2,15 m
| Coupe a-a sur living room | Longitudinal section a-a through living room



Querschnitt b-b durch Schlafrakt 1:250 | Coupe b-b sur l'aile de repos | Cross-section b-b through sleeping quarters



Cheminée 1:50. Feueröffnung 92 cm breit, 66 cm hoch, d.h. $\frac{2}{3}$ der Höhe. Rauchklappe 92 cm breit, 4-10 cm tief, d.h. etwa 10% der Feueröffnung und etwa 90% des Kaminquerschnittes, der $\frac{1}{8}$ der Feueröffnung beträgt, bei einer Kaminhöhe von 4.25 m. Die konische Rauchklappe ermöglicht die Reinigung der Rauchkammer | Cheminée | Fireplace

*Ansicht der offenen Wohnraumpartie
mit äußerem Cheminée | Vue du
séjour ouvert avec cheminée extérieure
| View of the open living-room section
with fireplace*



*Wohnraum. Der Symmetrie des Rau-
mes sind die asymmetrischen Fenster-
und Türflächen und das aus der Mitte
gerückte Cheminée gegenübergestellt |
Living-room. A la symétrie spatiale
s'oppose l'asymétrie des panneaux
des portes et des fenêtres et la situation
excentrique de la cheminée | Living
room. The symmetry of the room is
counteracted by the asymmetrical win-
dow and door surfaces, and the non-
central position of the fireplace*



Wohnraum | Living room

*Sämtliche Photos: M. Wolgensinger
SWB, Zürich*

